



Erfahrungsbericht zum Erasmus-Studienaufenthalt im Ausland

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

PERSÖNLICHE INFORMATIONEN

Persönliche Informationen

Nachname	██████████
Vorname	██████████
Studiengang an der RUB	Geschichte_Bachelor 2-Fächer
Gasthochschule	Norges Teknisk-Naturvitenskapelige Universitet
Studienfach/-fächer an der Gasthochschule	Geschichtswissenschaft, Volkswirtschaftslehre, (Europawissenschaften)

Aufenthaltszeitraum

Akademisches Jahr	2024/25
Startsemester	Wintersemester 2024/25
Dauer in Semestern	1

AUSLANDSAUFENTHALT

Motivation für den Auslandsaufenthalt

Neues akademisches Umfeld/neues Hochschulsystem kennenlernen	2
Verbesserung der Sprachkenntnisse	2
Wissenschaftlicher Ruf der Gasthochschule	1
Das Leben im Ausland	2
Eine neue Kultur entdecken	3
Das soziale/kulturelle Leben	3

Auswahlkriterien

Welche Kriterien haben Sie motiviert, diese Gasthochschule zu wählen?	Ansehen der Gasthochschule, Ruf des Lehrpersonals, Kurswahl (große Auswahl an Kursen), Attraktivität des Landes / der Stadt
--	---

HEIMATINSTITUTION

Wie schätzen Sie im Allgemeinen die Unterstützung durch die RUB ein? 1

Wie bewerten Sie die Unterstützung der RUB, z. B. in Bezug auf Informationsveranstaltungen, Qualität der Information?

An der Qualität der bereitgestellten Informationen gab es meiner Auffassung nach nichts auszusetzen. Im Vorhinein konnte ich mich bereits über die entsprechenden Websites des Historischen Instituts und des International Offices informieren. Die Informationsveranstaltung des International Office für Auslandsstudierende ist auf alle relevanten Themenbereiche und Fragen eingegangen, so dass ich mich auf alles im Zusammenhang mit dem Auslandsaufenthalt gut vorbereitet fühlte. Es wurde ein detaillierter Überblick über das Vorgehen vor, während und nach dem Auslandsaufenthalt gegeben. Rückfragen welche sich noch ergaben (siehe unten) hatten mit weitgehend unvorhergesehenen Entwicklungen vor Ort zu tun und sind keinesfalls auf mangelnde Informationen vonseiten der Ruhr-Universität zurückzuführen.

Haben Sie von der RUB während Ihres Auslandsaufenthaltes Unterstützung erhalten? Ja

Wenn ja, welche Art von Unterstützung?

Zum einen gab es vor Ort einige zeitliche Probleme mit den Kursen, so dass ich vor Vorlesungsbeginn einen Kurs wechseln musste. Die Anpassung meines Online-Learning Agreements sowie die Kommunikation mit dem betreffenden Lehrstuhl bezüglich der Anrechnung funktionierten dabei schnell und problemlos. Zum anderen habe ich gegen Ende meines Aufenthalts noch einmal das International Office kontaktiert, da die NTNU grundsätzlich keine Dokumente von anderen Institutionen ausfüllt, auch keine Confirmation of Stay. Auf meine Nachfrage bezüglich der Einreichung einer von der NTNU erstellten Confirmation erhielt ich eine schnelle und zufriedenstellende Antwort.

Haben Sie vor Start Ihres Auslandsaufenthaltes alle notwendigen Informationen von der RUB erhalten? Ja

GASTHOCHSCHULE

Gasthochschule

Wie beurteilen Sie die Gasthochschule insgesamt? 1

Gab es ein Orientierungsprogramm? Ja

Wenn ja, geben Sie bitte nähere Informationen dazu.

Es gab die sog. Orientation Week für internationale Studierende mit verschiedenen Angeboten um die Stadt und andere Studierende besser kennenzulernen. Dazu gehörten gemeinsame Wanderungen, ein gemeinsames Barbecue, Informationsveranstaltungen, eine Art Schnitzeljagd durch die Stadt (an der ich aus zeitlichen Gründen nicht teilnehmen konnte) und die Vorstellung der verschiedenen studentischen Clubs und Organisationen. Besonders die Wanderung, die in meinem Fall durch die Stadt führte, war eine gute Gelegenheit einen weiteren Überblick über die Gegend zu bekommen und auch mit anderen Austauschstudierenden ins Gespräch zu kommen. Letzteres konnte man bei dem Barbecue und bei der Vorstellung der verschiedenen Organisationen auch. Bei den Informationsveranstaltungen wurden zudem noch wichtige Informationen bezüglich der Organisation des Aufenthalts und des Studiums entweder vermittelt oder der Vollständigkeit halber noch einmal wiederholt. Meiner Erfahrung nach ist die Orientation Week unverzichtbar für den Start in das Semester, sowohl aufgrund von organisatorischen als auch von sozialen Aspekten.

Wurde ein vorbereitender Intensivsprachkurs angeboten? Ja

War die Absolvierung eines Sprachtests an der Gasthochschule notwendig? Nein

Hatten Sie einen Buddy während Ihres Aufenthalts? Nein

Bitte beschreiben Sie die Anmelde- und Einschreibeformalitäten.

Nachdem mich die Ruhr-Universität für den Austausch nominiert hatte, bekam ich am 26. Februar 2024 eine Mail von der NTNU, dass ich bis zum 1. Mai meine Anmeldung in einem entsprechenden Portal vervollständigen sollte. Dazu gehörte die Angabe der eigenen Adresse sowie eine Vorauswahl von 6 Kursen (von denen man im Regelfall allerdings nur 4 absolvieren soll). Außerdem sollte man angeben an welchem Standort (Trondheim, Gjøvik oder Ålesund) man beabsichtigt, zu studieren. Dabei möchte ich auf eine potentielle Quelle von Verwirrung aufmerksam machen: In der entsprechenden E-Mail wird dies City Application Alternative genannt. Es handelt sich bei dieser Angabe allerdings nicht um eine Alternative, sondern hier muss die Stadt angegeben werden, in die man von vornherein beabsichtigt zu gehen. Anschließend muss eine Reihe von Dokumenten hochgeladen werden: Eine Liste der aktuell an der Heimatinstitution besuchten Kurse (auf Englisch, kann man selbst verfassen), ein kurzes CV, ein Scan entweder des Personalausweises oder des Reisepasses mit Name und Foto, ein kurzes von der NTNU gestelltes auszufüllendes Formular (wo man u. a. angeben kann, ob man für das Studentenwohnheim berücksichtigt werden will), sowie unterzeichnete Transcripts of Records für alle bisherigen Universitäts-Studien. Für den letzten Punkt ist wichtig, dass im Falle von ursprünglich nicht-englischsprachigen Transcripts zusätzlich zu den Originalen auch offizielle englische Übersetzungen eingereicht werden müssen. Meiner Erfahrung nach kann nicht jede Fakultät eine solche Übersetzung bereitstellen. In diesem Falle sollte man die Dienstleistungen von offiziell beglaubigten Übersetzerinnen und Übersetzern in Anspruch nehmen. Bis zum Ende der Frist ist diese Anmeldung auch noch bearbeitbar. In meinem Fall hat sich die darauffolgende Bearbeitung meiner Bewerbung durch einen landesweiten Streik etwas verzögert, so dass ich am 12. Juni die Bestätigung meiner Annahme erhalten habe. In der Zwischenzeit wurden auch weitere Informationen bezüglich der Unterbringung in Studentenwohnheimen und dem Sprachkursangebot per Mail mitgeteilt. Nachdem die Annahme bestätigt wurde, musste ich selbst noch einmal meine Bewerbung bis zum 26. Juni bestätigen, um den Bewerbungsprozess abzuschließen. Anschließend konnte dann das Online Learning Agreement erstellt und unterzeichnet werden.

Bitte beschreiben Sie die Ausstattung Ihrer Gasthochschule (IT, Bibliothek...).

Die NTNU hat mehrere über die Stadt verteilte Campi mit umfangreicher Ausstattung. Den Kern der Universität bildet sicher der Campus Gløshaugen, in dessen Nähe ich auch gewohnt habe, auch wenn die Meisten meiner Veranstaltungen auf dem Campus Dragvoll weiter außerhalb stattgefunden haben. Es gibt verschiedene Bibliotheken über die Campi verstreut, ich selbst war vor allem in der umfassenden Bibliothek auf dem Campus Dragvoll sowie in der Wirtschaftswissenschaftlichen Bibliothek. Die Universität hat einen digitalen Bibliothekskatalog namens Oria, mit dem gesuchte Titel problemlos gefunden werden können, auch Digitalisate aus der norwegischen Nationalbibliothek. Bezogen auf physische Bücher sollte man sich mit den Sortiersystemen der entsprechenden Bibliotheken vertraut machen. Zum Zugriff auf die Digitalisate muss man entweder vor Ort in das Universitätsnetz eingeloggt sein oder kann einen entsprechenden VPN-Tunnel installieren. Zugriff auf die eigenen Kursmaterialien sowie die Möglichkeit zum Hochladen von Abgaben hat man über die Plattform Blackboard, funktionell das Äquivalent zu Moodle an der RUB. Die Anmeldung zu Klausuren und die Veröffentlichung von deren Ergebnissen erfolgt über die separate Plattform Studentweb. Grundsätzlich haben alle meine Klausuren digital stattgefunden, entweder über einen längeren Zeitraum im Home-Exam oder in Präsenz entweder am eigenen oder an einem universitären Rechner mit entsprechenden Sicherheitsmaßnahmen. Alle Studierenden erhalten von der NTNU einen eigenen Mailaccount zur Verfügung gestellt, der jedoch meiner Erfahrung nach nicht ohne weiteres mit dem Standard Mail-Browser verbunden werden kann und deswegen regelmäßig kontrolliert werden muss. Schließlich bietet die Universität (insbesondere Campus Dragvoll) mehr als genug Rückzugsorte zum Lernen und Arbeiten, sowohl in den Bibliotheken, aber auch darüber hinaus. Drucker gibt es verstreut über die Campi und Studierende erhalten für ein Semester eine begrenzte kostenlose Druckoption zur Verfügung gestellt. Bei etwaigen Rückfrage sind die entsprechenden Stellen meiner Erfahrung nach alle problemlos per Mail erreichbar.

Aufteilung des akademisches Jahres

Dauer des 1. Semesters (in Wochen) 19

Dauer des 2. Semesters (in Wochen)

Bei Trimestern: Dauer des 3. Trimesters (in Wochen)

Dauer der Prüfungszeit (in Wochen) 4

Hatten Sie Urlaub/Semesterferien? Nein

STUDIUM

Studium

Welche Kurse haben Sie besucht? (kurze Beschreibung, Bewertung, Anerkennung)

Ich habe vier Kurse für jeweils 7.5 ECTS belegt, diese waren "Economic History", "Introduction to Norwegian History", "European Identity" und "International Macroeconomics". In "Economic History" haben sich die Studierenden mit der Geschichte des internationalen Wirtschaftssystems vom Ende der Napoleonischen Kriege bis zur globalen Finanzkrise 2008/2009 auseinandergesetzt. Das Modul war äußerst interessant und ermöglichte mir die sinnvolle Verknüpfung meiner beiden Studienfächer Geschichtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre. Verschiedene Schlaglichter, begleitet mit kleineren Zwischenabgaben, etwa auch im Bezug auf die Wirtschaftsgeschichte sogenannter "peripherer" Regionen und Kolonien trugen zu einem abwechslungsreichen und ausgewogenen Lehrplan bei. Ich konnte den Kurs erfolgreich mit der Note A abschließen. Der Kurs "Introduction to Norwegian History" gab eine kompakte Einführung in die norwegische Geschichte, von der Wikingerzeit bis zur Gegenwart. Um dies alles auf ein Semester zu verteilen waren die Vorlesungen entsprechend komprimiert, doch die Begleitliteratur ermöglichte auch eine tiefergreifende Auseinandersetzung mit den behandelten Themen. Für jemanden mit vergleichsweise geringen Vorkenntnissen im Bezug auf die norwegische Geschichte war dieser Kurs ein sinnvoller und spannender Einstieg. Der Kurs war in zwei gleich große Teile geteilt, mit der norwegischen Unabhängigkeit im Jahr 1905 als Trennlinie. Die Studierenden hatten die Wahl, zu welchem dieser Abschnitte sie das finale Home-Exam schreiben. Ich habe mich dabei für die spannende Neuere Geschichte Norwegens entschieden und über die Außenpolitik des unabhängigen Norwegens geschrieben, wobei die entsprechende Klausur mit A benotet wurde. Daneben habe ich noch den Kurs "European Identity" besucht, welcher ebenfalls an einem der beiden Historischen Institute der NTNU angeboten wurde und auch den Studierenden im Fachbereich Geschichte offen stand, inhaltlich aber eher zu den Europawissenschaften mit politikwissenschaftlicher und teilweise sozialpsychologischer Methodik gehörte. Die Studierenden setzen sich dabei mit Phänomen der Europäischen Identität auseinander, wie sie entsteht, welche politischen Konsequenzen sie hat und wie sie sich über die verschiedenen Krisen der EU entwickelt hat. Die Inhalte des Kurses waren äußerst interessant und wurden auch sehr ansprechend präsentiert, Verständnisprobleme aufgrund meines fachfremden Hintergrundes gab es keine. Als Zwischenabgabe sollten kurze Aufsätze über die EU- und Europa-Position von rechtspopulistischen Parteien verfasst werden, wobei sich meine Gruppe für die AfD entschied. Die Auseinandersetzung mit deren Positionen teilweise auch unter Heranziehung ausländischer Fachliteratur war äußerst aufschlussreich. Auch diesen Kurs habe ich schließlich erfolgreich mit einem Home-Exam abgeschlossen, welches mit A benotet wurde. Letztlich habe ich noch den Kurs "International Macroeconomics" im Fachbereich Volkswirtschaftslehre besucht. Dieser setzte sich vor allem mit Modellen der Wechselkursentwicklung und der Außenhandelsbilanz auseinander sowie mit den Folgen bestimmter nationaler Politikmaßnahmen für das internationale Wirtschaftsgleichgewicht auseinander. Die Inhalte wurden dabei sehr verständlich vermittelt und bauten sehr gut auf den Grundlagen der Makroökonomik auf welche mir an der Ruhr-Universität vermittelt worden waren. Auch die Zwischenabgabe, welche im wesentlichen eine Rekapitulation der bisherigen Modelle darstellte, war unproblematisch. Diesen Kurs konnte ich am Ende meines Aufenthalts erfolgreich mit einer Präsenzklausur abschließen, welche mit A benotet wurde. Bezüglich der Anerkennung ersetzen bei mir im Fachbereich Geschichte die beiden Module "Economic History" und "Introduction to Norwegian History" das Modul VI im Wert von 11 ECTS und im Fachbereich Volkswirtschaftslehre wird mir das Modul "International Macroeconomics" als Dummy-Modul mit 7.5 ECTS angerechnet.

Wie haben Sie Informationen zu den Kursen erhalten, an denen Sie teilgenommen haben?

Die ursprünglichen, für die Kurswahlen ausschlaggebenden Informationen habe ich über den frei zugänglichen Online-Katalog der NTNU erhalten. Weitere Informationen zum Ablauf der Kurse und zu Abgaben gab es dann nach der Einschreibung und Belegung der Kurse über die Plattform Blackboard. Die Informationen zu dem Raum für die jeweilige Klausur (sofern in Präsenz) gab es schließlich über das Portal Studentweb. Direkte Nachrichten der Dozierenden wurden über die NTNU-Webmail kommuniziert.

Was war die Unterrichtssprache an Ihrer Gasthochschule?

Englisch

Wie war die akademische Beratung/Betreuung?

Bei Problemen und Rückfragen waren die Dozierenden an beiden Fakultäten sehr leicht zu erreichen und sehr hilfsbereit. In den seltenen Fällen, wo teilweise Unklarheiten bestanden bzw. etwas unzureichend erklärt wurde, wurden die entsprechenden Informationen schnell nachgeliefert und den Studierenden entstanden dadurch keinerlei Nachteile. Auch im Falle etwa von nicht mehr auffindbarer Literatur war die Kommunikation und Koordination zwischen Bibliothek bzw. Bookstore und den Dozierenden beeindruckend. Ich kann mich an keinen Fall von negativ zu bewertender Beratung/Betreuung erinnern.

Wie beurteilen Sie die Qualität der Lehrveranstaltungen im Vergleich zur RUB?

Gleich gut

Hatten Sie Probleme bei der Anerkennung?

Nein

Bitte erläutern Sie das Benotungssystem an der Gasthochschule.

In allen von mir besuchten Kursen wurde die abschließende Klausur auf einer sechsstufigen Notenskala von A bis F benotet. F bedeutet durchgefallen, E heißt ausreichend, D ist befriedigend, C bedeutet gut, B bedeutet sehr gut und A heißt exzellent. Die wesentlichen Benotungskriterien, welche die offiziellen Dokumente benennen, sind Urteilskraft und unabhängiges Denken, neben den fachspezifischen Kriterien. Daneben wurden die Zwischenabgaben nach dem binären Schema Durchgefallen/Bestanden bewertet.

UNTERKUNFT

Unterkunft

Wo haben Sie während des Aufenthaltes gewohnt (Studentenwohnheim, WG...)?

In einer privaten Mietwohnung

Haben Sie von Ihrer Gasthochschule Unterstützung bei der Wohnungssuche erhalten?

Ja

Wie haben Sie die Unterkunft organisiert? Was hat Ihnen an der Unterkunft gefallen und was nicht? Ggf. Alternativen/Empfehlungen?

Ich habe mich im Bewerbungsprozess bei der NTNU auf einen Platz im Studentenwohnheim beworben, welches von der Organisation SIT verwaltet wird. Relativ schnell erhielt ich allerdings die Information, dass EU-Austauschstudierende, welche nicht den Norwegisch-Sprachkurs vor Beginn des Semesters besuchen in der Priorisierung weit unten stehen. Da sich bei anderen, von SIT unabhängigen und von der NTNU empfohlenen Studentenwohnheimen ebenfalls keine Unterkunft für lediglich ein Semester finden ließ, habe ich während des Wartens auf die Vergabe der letzten Plätze bei SIT gleichzeitig eine Anzeige in der privaten Mietbörse Hybel.no aufgegeben. Dort bekam ich relativ schnell ein seriöses Angebot, welches ich auch annahm, nachdem tatsächlich bei SIT auch aufgrund eines Absturzes des entsprechenden Portals im entscheidenden Moment kein Platz mehr verfügbar war. Daher wohnte ich während meines Aufenthalts alleine in einer geräumigen privaten Mietwohnung nahe am Campus Gløshaugen. Weder an der Wohnung noch an dem Umgang mit meinen Vermietern war etwas auszusetzen, allerdings war die Wohnung teuer, u. a. weil ich für Mietdauer unter einem Jahr noch einen Aufschlag zahlen musste und wegen des generell hohen Preisniveaus in Norwegen. Im Vergleich dazu sind Studentenwohnheime oder WGs deutlich billiger. Meine Empfehlung wäre es jedenfalls dennoch parallel zu der Bewerbung auf Student-Housing eine private Anzeige aufzugeben, wegen der Problematik der Priorisierung und der mir von mehreren Quellen bestätigten technischen Probleme des Systems. Allerdings gilt es dabei äußerst vorsichtig zu sein und auf mögliche Betrugsversuche zu achten. Mir selbst ist nichts derartiges passiert, allerdings warnen sowohl die Mietbörsen als auch die NTNU vor Betrügnern, welche es auf internationale Studierende ohne Ortskenntnis abgesehen haben.

GASTLAND

Was können Sie über Stadt, Land und Leute sagen?

Mir persönlich hat die Stadt Trondheim sehr gefallen. Nach deutschen Maßstäben handelt es sich um eine Kleinstadt, aber der Status als Universitätsstadt führt zu einer deutlich internationalen und jugendlichen Atmosphäre. Für mich persönlich bedeutete dies eine äußerst angenehme Synthese aus Beschaulichkeit und Weltoffenheit. Der öffentliche Nahverkehr ist gut ausgebaut und meistens pünktlich. Gerade die sog. "Studentengesellschaft" als Dachverband verschiedener studentischer Organisationen bildet einen zentralen Anlaufpunkt des Studentenlebens. Ansonsten bietet auch das ortsansässige ERASMUS Student Network viele Aktivitäten an. Daneben gibt es auch mehrere historische Sehenswürdigkeiten, allen voran der imposante "Nidarosdomen". Ich hatte auch noch das Glück, dass der Trondheimer Weihnachtsmarkt während meines Aufenthaltes öffnete, einen Besuch würde ich auf jeden Fall empfehlen, sollte sich die Gelegenheit ergeben. Bezüglich des Landes insgesamt sollte man sich außerhalb der Stadt nicht überschätzen. Mir wurde mehrfach berichtet dass das Profil der Landschaft schnell anstrengend zu durchqueren und teilweise sogar gefährlich wird, auch wenn ich selbst diesbezüglich keine Erfahrungen beisteuern kann. Auch Temperatur und Tageslicht speziell im Winter könnten vielleicht gewöhnungsbedürftig sein. Niedrige Temperaturen, Eis und Schnee gehören in den Wintermonaten ebenso dazu wie weniger als 5 Stunden Tageslicht. Mir persönlich hat dies nichts ausgemacht, speziell bezüglich der Temperaturen sollte man sich allerdings keine Illusionen machen und sich gut vorbereiten. Hinsichtlich der Leute halte ich nicht viel von Verallgemeinerungen im Bezug auf größere Personengruppen wie bestimmte Nationalität, habe allerdings auch vor meiner Abreise von dem Vorurteil gehört, dass Norwegerinnen und Norweger eher unterkühlt und verschlossen sein sollen. Dies hat sich in meiner Erfahrung in Trondheim nicht widerspiegelt. Ich habe sehr viele offene, freundliche und hilfsbereite Menschen kennengelernt und habe auch die Erfahrung gemacht, dass selbst fremden Personen schnell viel Vertrauen entgegengebracht wird. Bezüglich der Sprache ist es in Trondheim für mich nie zum Problem geworden, kein Norwegisch zu können. Die überwiegende Mehrheit meiner norwegischen Kontakte dort sprach ausgezeichnet Englisch und auch in den Kinos werden viele Filme auch auf Englisch mit norwegischen Untertiteln gezeigt. Ich würde den Aufenthalt in Trondheim daher als sozial äußerst unkompliziert bezeichnen, zumindest meiner Erfahrung nach.

Haben Sie ein Visum benötigt?

Nein

Haben Sie zusätzlich eine Versicherung abgeschlossen?

Ja

Wenn ja, welche?

Paket bestehend aus Auslandskrankenversicherung, Unfallversicherung und Haftpflichtversicherung

KOSTEN

Kosten

Wie waren die Lebenshaltungskosten im Vergleich zu ihrem Heimatland?

Viel höher

Haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes ein Stipendium erhalten?

Ja

Von welcher Institution haben Sie das Stipendium erhalten (Erasmus, Heimatinstitution)?

ERASMUS, Studienstiftung des Deutschen Volkes

Hat Ihr Stipendium alle Kosten Ihres Aufenthaltes abgedeckt?

Nein

Monatlich anfallende Kosten

Unterkunft pro Monat 1150

Verpflegung pro Monat	500
Fahrtkosten am Studienort pro Monat	47
Auslandsranken-/Unfallversicherung pro Monat	145
Sonstiges pro Monat	
Gesamtbetrag der monatlichen Kosten	1842

Nicht monatlich anfallende Kosten

Impfungen, med. Vorsorge	0
Visum	0
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise	411
Kosten für Bücher, Kopien, etc	19
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr	0
Orientierungsprogramm	0
Sonstige Kosten	
Gesamtbetrag Ihrer sonstigen Kosten	430

RESÜMEE

Resümee

Wie lautet Ihr Resümee des Auslandsaufenthaltes?

Insgesamt war es eine sehr positive Erfahrung. Die Stadt hat mir sehr zugesagt, die Kurse waren sehr interessant und ich konnte meiner Auffassung nach mein Wissen für mein weiteres Studium deutlich erweitern und auch die Universität insgesamt war sehr gut ausgestattet und stellte eine äußerst angenehme Lernumgebung da. Daneben bot das Studentenleben viele abwechslungsreiche Aktivitäten, bei denen auch mit vielen sympathischen Personen aus Norwegen, Deutschland und weiteren Ländern Kontakte knüpfen konnte. Ich würde die Stadt Trondheim insgesamt sowie die NTNU auf jeden Fall als Ziel für einen Auslandsaufenthalt weiterempfehlen, insbesondere für diejenigen, welche wie ich selbst eine Affinität zu Skandinavien haben und speziell im Winter auch bereit sind der Witterung zu trotzen.

Bitte beschreiben Sie Ihre schönsten Erlebnisse/Erfahrungen.

Der Austausch mit speziell meinen norwegischen Kommilitoninnen und Kommilitonen gehört definitiv zu meinen schönsten Erfahrungen, da ich dabei nicht nur viel über das Land, seine Politik und seine Kultur lernen konnte, sondern auch sehr nette und sympathische Personen kennengelernt habe. Daneben war für mich persönlich das Erleben von wirklich dichtem und lang anhaltenden Schneetreiben definitiv ein Highlight, welches es so in meiner Heimat nicht gibt.

Bitte beschreiben Sie Ihre negativsten Erfahrungen.

Es gibt für mich keine nennenswerte punktuelle negative Erfahrung, einzig die hohen Kosten wären vielleicht zu nennen. Norwegen ist eben teuer, allerdings war mir dies vorher bewusst und daher hat es bei mir nicht wirklich negative Erinnerungen hinterlassen. Ob der Aufenthalt dort es wert ist, müssen alle für sich entscheiden.

Bitte beschreiben Sie Ihre größten Herausforderungen.

Vermutlich die bereits erörterte Wohnungsproblematik. Ich hatte mich selbst relativ lange in Sicherheit gewogen was das Student-Housing betraf und war dementsprechend erst einmal etwas perplex, als ich von der Priorisierung erfuhr. Zwar hat am Ende alles gut geklappt, aber durch frühere Aktivität auf privaten Mietplattformen hätte ich mir sicher viel Stress ersparen können. Ansonsten gab es für mich nicht wirklich große, nennenswerte Herausforderungen. Auch die Kurse waren alle verständlich und der Arbeitsaufwand war angemessen.

Bewertung Ihres Auslandsaufenthaltes 1

**Empfehlen Sie Ihre Gasthochschule für einen
Studienaufenthalt weiter?** Ja

**Was hätten Sie gerne vor Ihrem Auslandsaufenthalt
gewusst?**

Sonstige Anmerkungen/Verbesserungsvorschläge

BERICHT ABSCHICKEN

**Können wir eine anonymisierte Version Ihres Berichtes auf
unserer Webseite veröffentlichen?** Ja